

INTERVIEWS ZITIEREN

Wie zitiert man aus Interviews, die man selbst geführt hat?
Das vorliegende Handout gibt eine erste Orientierung.



ACHTUNG: Die Beispiele sind als Vorschläge zu verstehen. Je nach Fakultät und Dozent:in können die formalen Vorschriften abweichen.

1 Grundlagen

Überlegen Sie sich selbst ein **transparentes, einheitliches und nachvollziehbares System, wie Sie auf die geführten Interviews verweisen**. Das gewählte System erläutern Sie in der Arbeit, z. B. im Methodenteil oder zu Beginn der Ergebnisse. Wie genau Sie die Interviewstellen angeben, hängt vom Zweck (und von Ihren Lehrenden) ab. Deutlich werden muss die interviewte Person (wenn mehrere Interviews geführt werden), das Interview und der Ort des Zitats (Zeile, Segment, Absatz, Seite...). **Zitiert werden kann direkt oder indirekt.**

In folgendem Beispiel wurde zeilenweise angegeben. In den Interview-Transkripten müssen Sie dafür die Zeilennummern anzeigen.

Interview XY, Z. 114–118

Folgendes Format eignet sich bei Verwendung von MAXQDA oder anderer Software zur qualitativen Datenauswertung:

BT, Int 3, Segment 4 BT, 13–4

BT steht hier für die anonymisierte Interviewpartnerin. Es ist das dritte Interview und im Interview das 4. Segment, das über MAXQDA lokalisierbar ist.

Wenn es weniger genau sein soll, können auch die Seitenzahl des transkribierten Interviews angeben. Wie der Kurzbeleg jeweils zu lesen ist, sollten Sie im Methodenteil erklären (siehe folgendes Beispiel):

Die Ergebnisse werden mit Verweisen auf die Daten illustriert. Als Form wird beispielsweise I1–4 genutzt, wobei I1 für Interview 1 steht, und die nachfolgende Ziffer die Absatznummer im jeweiligen Interview bezeichnet.

2 Direkt zitieren



Im Folgenden stellen wir ein Beispiel vor, wie Sie direkt aus Ihren Daten zitieren.

Bemerkenswert ist, wie Jonas seine neue Rolle einnimmt, um festzustellen, wie Personen auf Diskriminierungen reagieren:

Wir sind zweimal aufgetreten, einmal auf der Party und einmal in der Universität. Auf der Party habe ich einen Security-Mann gespielt, der Flüchtlinge an einer Disko nicht hereingelassen hat. Bei meiner nächsten Rolle war ich eine deutsche Person, die ein Haus besitzt, was sie nicht an Flüchtlinge vermieten möchte. (Interview 2, Absatz 14)

3 Indirekt zitieren

Im Folgenden stellen wir jeweils mehrere Varianten vor, wie Sie indirekt aus Ihren Daten zitieren. Weitere Formate sind denkbar. Hauptsache, Ihre Leser:innen verstehen, was Ihre Angaben bedeuten!

Absatz

JM betonte schon im ersten Interview (Absatz 5), dass es auch subtile Formen der Diskriminierung gibt.

JM betonte, dass es auch subtile Formen der Diskriminierung gibt (I1-5).

Zeile

JM betonte schon im ersten Interview (Zeile 5-8), dass es auch subtile Formen der Diskriminierung gibt.

JM betonte, dass es auch subtile Formen der Diskriminierung gibt (I1, Z. 5-8).

Interview

Die Beobachtungen von JM veränderten sich grundlegend. Diese Veränderungen werden besonders deutlich, wenn man das erste und zweite Interview vergleicht.

Interviewpartner

Mehrere der Interviewpartner:innen zeigten nach der Intervention eine hohe Sensibilität gegenüber Diskriminierung (JA, GK, PE).

Nach der Intervention steigerte sich die Sensibilität gegenüber Diskriminierung deutlich (JA, GK, PE).

Die Abkürzungen JA, GK und PE stehen für verschiedene Interviewpartner:innen. Das müssen Sie an einem anderen Ort in der Arbeit erklären, z. B. im Methodenteil oder beim ersten Auftreten der jeweiligen Abkürzung. Die Ergebnisse werden mit Verweisen auf die Daten illustriert. Als Form wird beispielsweise I1–4 genutzt, wobei I1 für Interview 1 steht, und die nachfolgende Ziffer die Absatznummer im jeweiligen Interview bezeichnet.

4 Angabe im Literaturverzeichnis oder Anhang?

Im Literaturverzeichnis geben Sie die selbst geführten Interviews nicht an. Im Anhang könnten Sie optional die Transkripte der Interviews in Originallänge angeben, falls es nötig ist. Das wäre mit Ihrer Dozentin zu klären. Wenn Sie schon etwas Text produziert haben, können Sie auch Ihren Dozent um Feedback bitten.

Weitere Informationen

Hug, Theo; Poscheschnik, Gerald (2020): Empirisch forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. 3., überarbeitete Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius (utb-studi-e-book, 3357). Online verfügbar im VPN-Netz: <https://www.utb-studi-e-book.de/9783838553030>

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Beltz Pädagogik). Online verfügbar im VPN-Netz: https://content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783407293930

PH Freiburg (o.J.): Quasus Methoden qualitativer Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung. Online verfügbar über <https://quasus.ph-freiburg.de/>



Sie haben Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Mehr? Einfach dem Schreibzentrum folgen für Schreibtips und News!

